

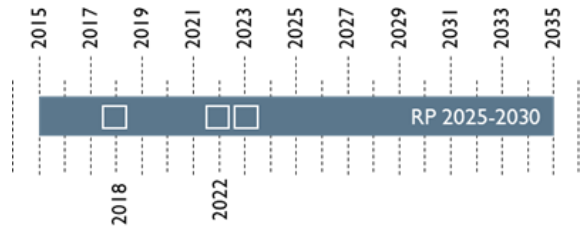
**Wien Stadlau – Staatsgrenze n.  
Marchegg;  
Gänserndorf – Marchegg;  
Ausbau Marchegger Ast**

Elektrifizierung und zweigleisiger Ausbau der Strecke Wien Stadlau – Marchegg (Strecke 117) sowie Elektrifizierung und Unter- und Oberbausanierung der Strecke Gänserndorf – Marchegg (Strecke 115).

Veröffentlichung: März 2026

**TERMINE (Stand Dezember 2025)**

- die Wendeanlage in Wien Aspern Nord ist plangemäß seit Juli 2024 in Betrieb
- die Einreichung für die Betriebsbewilligung für das fertiggestellte Gesamtvorhaben soll im ersten Quartal 2026 erfolgen. Derzeit wird der Betrieb nach § 40 Leitungserklärung abgewickelt
- seit 11.10.2025 planmäßiger durchgehender elektrischer Betrieb zwischen Wien und Bratislava
- noch offene Leistungen sind die Errichtung der Weichenverbindung am Bahnhof Schönfeld-Lasseo sowie die Umsetzung des zweiten Brückentragwerks über die March



Der Wiener Abschnitt wurde im Dezember 2018, der selektiv zweigleisige Ausbau im Dezember 2022 und der Vollausbau der Strecke Wien Stadlau – Staatsgrenze nächst Marchegg im Dezember 2023 eröffnet. Die Arbeiten an der Strecke Gänserndorf – Marchegg fanden in den Jahren 2020 und 2023 statt. Seit die Sanierungs- und Elektrifizierungsarbeiten auch auf slowakischer Seite abgeschlossen sind, kann ein durchgehender elektrischer Betrieb zwischen beiden Hauptstädten erfolgen.

Vorhaben/Projekt	Projektfortschritt
Strecke 117	100 %
Strecke 115	100 %

**FAZIT – TERMINE**

Das Gesamtvorhaben „Ausbau Marchegger Ast“ ist weitgehend abgeschlossen. Der durchgehende elektrische Betrieb zwischen Wien und Bratislava findet seit 11.10.2025 statt. Die Errichtung der Weichenverbindung am Ostkopf im Bahnhof Schönfeld-Lasseo sowie das zweite Tragwerk der Marchbrücke werden zu einem späteren Zeitpunkt realisiert.

**Rahmenplan 2024-2029**

EUR 652,1 Mio.

**Rahmenplan 2025-2030**

EUR 621,4 Mio.

**PLAN-Wert 2024**

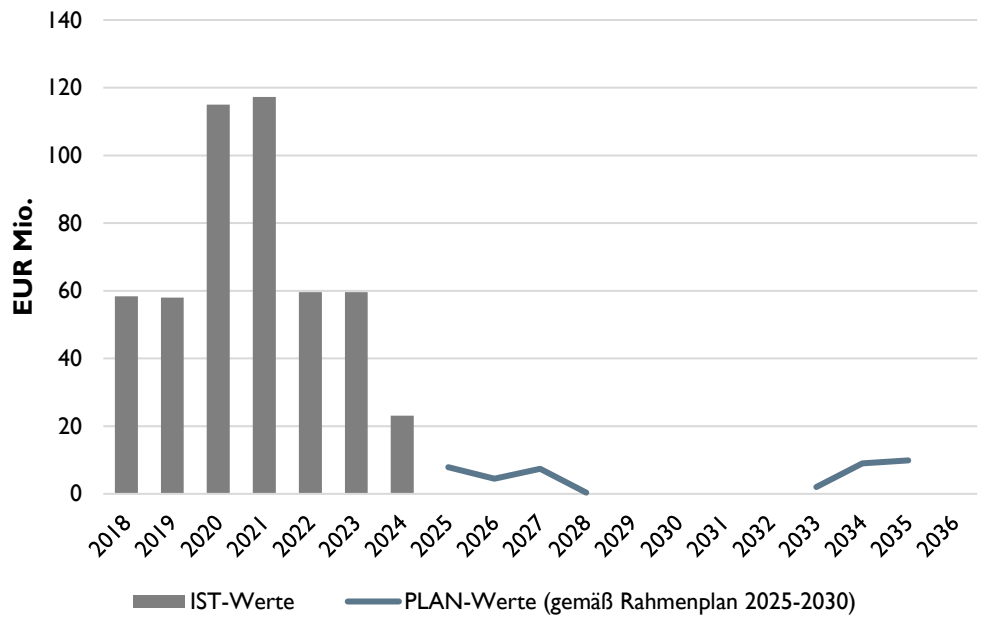
EUR 26,3 Mio.

**IST-Wert 2024**

EUR 23,1 Mio.

**Σ IST-Wert bis 2024**

EUR 571,0 Mio.



**KOSTENÄNDERUNGEN – PLAN / PLAN**

- Vorausvalorisierung
- Wert- & Gleitungsanpassung
- Bestelländerung
- Projektkostenänderung



Die Kostenänderungen ergeben sich einerseits aus niedriger als angenommen ausgefallenen Abrechnungssummen bei Unter- und Oberbau sowie Oberleitungsmontage. Außerdem konnten Synergieeffekte genutzt sowie nicht schlagend gewordene Risikoansätze aufgelöst werden.

**KOSTENÄNDERUNGEN – PLAN / IST (2024)**

- Unterschreitung des PLAN-Werts durch Verzögerungen bei Abrechnungsprozessen
- zeitliche Bauphasenverschiebungen
- längere Dauer der Änderungseinreichungen
- Herauslösen der Maßnahmen für die 110 kV-Bahnstromleitung (Überführung in Sonstigen Investitionsplan der ÖBB-Infrastruktur AG)
- Nutzung von Synergieeffekten
- Auflösung von Risikoansätzen
- Steigerung der sparsameren, gleisgebundenen Anlieferung von Oberbaukomponenten

**FAZIT – KOSTEN**

Die SCHIG mbH hält den vorliegenden Unterlagen bzw. des im Zuge der Mittelverwendungskontrolle erlangten Projektkennntnisstands zufolge fest, dass die Gesamtkostenentwicklung des Projekts „Ausbau Marchegger Ast“ plausibel ist.

**ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN**

Ergänzend ist zu erwähnen, dass die von der ÖBB-Infrastruktur AG vorgesehene Quotenverteilung den noch offenen Maßnahmen (Weichenverbindung Bahnhof Schönfeld-Lasseo und zweites Brückentragwerk über die March) entspricht.